I428 Solidarische Wirtschaft - Ideen brauchen Finanzierung

Antragsteller*in: Birgit Beisheim
Thema: NRW – Innovativer Wirtschaftsmotor

Details

Die häufig anzutreffende, zeitlich begrenzte Projektförderung, z.B. durch Stiftungen, öffentliche Förderprogramme oder Spenden, muss durch Anschlussfinanzierungsmöglichkeiten sichergestellt werden. Zur Übernahme des Ausfallrisikos bzw. zur Risikominimierung könnte die Schaffung einer Bürgschaftsbank für Sozialwirtschaft beitragen. Die operationellen Programme auf Landesebene müssen in der nächsten Förderperiode verstärkt auf die Förderung der solidarischen Ökonomie ausgerichtet werden.

Begründung

Im Gegensatz zum "normalen" Wirtschaftsleben sind Geschäftsideen für Sozialunternehmen selten unmittelbar wirtschaftlich. Die Geschäftsmodelle sind in vielen Fällen kompliziert und bräuchten mehr geschulte Berater auf Seite der Finanzierer. In der aktuellen Förderperiode ist der Weg zur Förderung der Sozialen und Solidarischen Ökonomie über den europäischen Sozialfonds geöffnet. Trotz dieser Möglichkeiten ist die solidarische Ökonomie nicht im Fokus der Wirtschaftspolitik.